

Der stilvolle Auftritt im Restaurant



Stilrecht – die Benimmkolumne
Von Günther Wolf

getroffen sind. Dann begibt man sich gemeinsam an den Tisch.

Auch der Gast kann erheblich zum Gelingen des Abends beitragen. Seine Kleidung sollte angemessen sein, sofern es bei der Einladung nicht schon einen Hinweis zur Kleiderordnung gab. Mit einer zeitlos eleganten Garderobe liegen Sie auf jeden Fall richtig.

Als Gast haben Sie die Pflicht, pünktlich zu erscheinen. Verspätungen sind, gerade wenn ein Menü serviert werden soll, äußerst unhöflich – es sei denn, Sie haben sich vorher schon entschuldigt.

Sind Sie einfach nur Gast in einem Restaurant, sollten Sie sich vom Servicepersonal platzieren lassen und nicht ziellos durchs Lokal umher irren. Letzteres wird oft von den Gästen als störend empfunden. Entspricht der Tisch nicht Ihren Vorstellungen, weil er sich zum Beispiel in der Nähe der Küche oder Toilettentür befindet, können Sie um einen anderen Platz bitten.

Der Herr nicht immer zuerst

Noch vor einiger Zeit war es üblich, dass der Herr immer zuerst ein Lokal betrat und sich umsah. Dann hielt er der Dame die Tür auf und führte sie hinter sich zum Platz, wobei sich die Dame den besten Platz aussuchen durfte. Heute kann es sein, dass eine Frau eingeladen hat: dann übernimmt sie die Gastgeberrolle, muss als erste das Lokal betreten und die Tür aufhalten.

Kommt das Personal auf Sie zu und möchte Sie zu einem Tisch be-

gleiten, geht der Herr immer hinter der Dame. Das gilt auch, wenn eine Dame die Treppe hinaufgeht. Der Herr muss ihr Schutz gewähren, falls sie stürzt, um sie aufzufangen. Gehen beide wieder die Treppe hinab, sollte der Herr voran gehen, um die Dame bei einem eventuellen Sturz abzufangen.

In vielen Restaurants ist es üblich, dass die Kellner dem Gast aus und in den Mantel helfen. Ist kein Personal zur Stelle, so ist es die Pflicht des Herren, der Dame den Mantel abzunehmen, zur Garderobe zu bringen, ihn am Ende auch wieder zu holen und beim Anziehen behilflich zu sein.

Häufig betritt man nicht nur paarweise das Restaurant, sondern in Gruppen oder zwanglosen Gesellschaften. Während sich der Gastgeber um die reservierten Plätze kümmert, begibt sich die übrige Gesellschaft zur Garderobe. Wenn keine klare Personenzuordnung

herrscht, ist man sich gegenseitig behilflich: der Herr der Dame, die junge Dame der älteren. Jüngere, gleich ob männlich oder weiblich, helfen dem deutlich älteren Herrn.

Leider sieht man heute nur noch selten, dass der gastgebende Herr der Dame den Stuhl anbietet und ihn ihr zurechtrückt. Während die Dame sich setzt, wird der Stuhl vorsichtig an die Waden geschoben.

Der Nachbar erhebt sich

In einer größeren Runde sollten es die beiden Herren, die neben einer Dame sitzen nicht versäumen, sich zu erheben, wenn die Dame sich erhebt. Zumindest sollte diese Höflichkeit angedeutet werden.

Über Handys und andere Hemdsärmeligkeiten im Lokal lesen Sie an dieser Stelle in zwei Wochen.

■ Günther Wolf ist in Dresden als Butler tätig. Alle zwei Wochen gibt er hier sein Wissen preis.
🌐 www.Ihr-Butler.net